



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num. XXIX. / dises 1663. Jahrs

1663

Ordentliche Wochentliche

Post-Zeitungen/dieses 1663. Jahrs/
vom 21. Julij.

Aus Venedig / den 2. Julij.



Die Truppen seynd im wirckli-
chem Anzug nacher Friul/vnnd
wird der newe Provediter ehst
auch dahin folgen/ eine Felucca / so von
Zante ankommen / bringt Schreiben
von der Armata / daß solche noch in vo-
rigen Posten der Caravana von Alex-
andria auffpasse / der Generalissimus
aber mit leichten Schiffen sich gegen

Seio begeben / vmb aldar auch den Feindenden Paß zuverhin-
dern/ sie melden auch / daß die jüngst von hier abseglete Schiffe
mit den Herren Priuli vnd Barbaro aldar wol angelangt / vnd
die Armata in allem wol versehen; Zugleich hat man Schreiben
von Corfu / daß der Capitain des Golfo Herr Lorenzo Cornaro
mit seiner Squadre/ vnd mit der Pisaniſchen Galeazza aldar an-
gelangt / vnd am 7. dieses wider abseglen sollen/da er von den In-
wohnern/welche fünf Biſertische Galleren/ so vmb S. Maura
ſich hielten / sehr fürchteten/ nicht etwann länger auffgehalten
würde. Von Rom/ es seye aldar ein Currier vom Herrn Ma-
ſponi ankommen/mit Bericht/daß die einſige Difficultet in deme/
daß man dem Herzogen von Parma / den Staadt Castro wi-
der einraume/darzu der Pabst nicht consentiren könnte / es geſchehe
dann durch ordentlichen weg rechtens/ welches aber Franckſcher
Seiten nicht wolle angehört werden/doch würden noch teil Vol-

Wer nach den Frontieren geschickt / vnd sey der Herr Degli Oddi /
so jüngst mit Bäckern von Teutschland kommen / nach Viterbo
gehandt / alldar etliche Capitain / welche ihre Companien nicht
complet haben / vnd die sonst übermäßige Officierer zu reformir-
ren / vmb der vmdächtigen Kosten sich etwas zu ersparen. Von Ge-
nuua hat man / daß die Sicilianische Galleren / welche den Grafen
d' Ayala dar angebracht / im wider zurück segen die Vestung la
Spetia der Gewohnheit nach nit begrußt / derohalben selbiger Gu-
bernator etliche scharpffe Canonschüße nach ihnen gethan / aber doch
niemand beschädiget / vnd es wolle der Herzog von Savoyen we-
gen einer entstandener geringer Mißverständniß ein Forto auff
ihren Frontierensetzen / deswegen die Republic den Obersten Vot-
tini nach Turin abgefertiget / vmb solches / da möglich / zuwerhin-
dern. Von Milan / es sey am 15. der Cardinal Sforza alldar an-
kommen / deme der Gubernator General etliche Meilenwegs mit
50. Kutschen / jede zu 6. Pferden / entgegen gefahren / in den Fron-
tier plätzen seyn etliche Befestigungen zu endt gebracht / vnd wer-
de an andern noch fleißig gearbeitet / auch sonst auff gute An-
stalt / vnd Bewahrung des Städtß wol gesehen / biß die Tracta-
ten zu Pont Beauvoisin zu einer endtschafft gereichen.

Auff Preßburg / den 2. dito.

Vergangene Woche haben die Türcken 5. ad 6000. Mann
stark / an vnser Gränz Vestung Besprin gesetzt / die Vor- vnd
Inner-Statt biß auff das Schloß ganz außgeraubt vnd einge-
äschert / darneben 20. Teutsche vnd 30. Hussaren Köpff / sambt
andern Christlichen Seelen vnd vielem Viehe mit sich hinweg
geführt / durch sichere Kundschafter wird berichtet / daß schon ein
Theil Türcken vom Grossen Bezier zu Hesch angelangt seye /
obgedachter Groß Bezier solle ein stolzer vnd tyrannischer Fürst
seyn / hat nach zusammen gezogener Armee zu Ezeck an der Draw /
vnd gehaltener General Munsterung / seinen Einzug zu Bel-
grad am 18. dieses überaus prächtig gehalten / er selbst in einem
weißen Kleid auff einem weissen Pferde / einen Turban von Elen
hoch auff habend / von dem Sarosch Ibrahim Bassa / welcher 200.

Druck

Deßli oder tolle Mutter/ gleich sie vnder ihnen genennet/ vnd einm̃t
gegen sieben zusechsten gehalten werden/ vmb sich hatte/wie auch
von dem Aly Bassa / Kaplan Bassa / vnd dem Bassa von
Aleppo/zweyen Beegen deren einer 100. vnd der andere 250. Neut-
ter geföhrt/begleitet/darüber 260. Chausseu vnd Alai Caussen/
welche ihrem Gebrauch nach/ vor dem Groß Bezier herschryen/
Gott gebe Glück dem Kayser vnd dem Groß Bezier zum Krieg
wider die Christen/noch waren 500. Sphai/ 6000. Janitschas-
ren and 86. Feldstück/jedes mit 4. Pferden bespannt/ neben wel-
chen auff beyden Seiten 2. Keyhen Constabler vnd andere Stück
bediente in 800. Man auffgezogen/worauff nun der Marsch vnd
folgends die Attaque angesehen/wird sich bald weisen; Herr Graff
Serin ist bereit/ihrer zuerwarten/ inm̃tells hat er den Türcken
die Früchte auff etliche Meilwegs abmehen lassen/ vnd als seine
Soldaten von Legrad in 200. staret durch die Wälder nach Cas-
nisa zu recognosciren außgangen / haben sie ohnweit von dar ein
Türkische Parthey von 300. Mann / so nacher Josch zu der
General Munsterung gehen sollen / angetroffen/42. davon ge-
fangen/34. Köpff nach Zakathurn gebracht/vnd die übrige in die
Flucht gejagt. Der Ausbruch des Adels durch ganz Ungarn/
so auff den 9. Julij bestimbt gewesen/ gehet dato vor sich/von den
Bürgern vnd andern Inwohnern/wie auch auff dem Land in den
Märcken/Flecken vnd Dörffern/ ist vom zwainzigsten Hauff ein
Mann auffgebotten/vnd ist diser Zug von Ihrer Kayf. Majest.
allergnädigst bewilliget / deswegen allhier am Fest des heiligen
Ladislai das 40. stündige Gebett angefangen worden/ welches
auch künstlich alle Sonn- vnd Feyertäg von 7. bis 10. Uhren durch
vnd durch gehalten werden solle.

Auß Paris/ den 3. dito.

Die Königl. Frau Mutter hat zwar kein Fieber mehr/ist
aber so schwach/dasß Ihro die Medici keine Arzney mehr geben/
sondern die Natur selbst würcken lassen wollen. Der Herzog von
Beaufort ist vor etlichen Tagen nacher Marsillien verzeist/ mit
seiner Flotte/ohne dasß man wissen kan zu was End/in See zu
gehen.

gehen. Der General Procurator hat den Herrn Fouquet zum
Tode verdammt/ steht also schlecht umb ihn/ er begehrt seine
Schriften zusehen/so hinweg kommen vnd nicht inventirt wor-
den/aber man will ihn als einem Stummen den Proceß ma-
chen. Die drey Schatzmeister sollen umb geld gestrafft / vnd des
Königreichs verwiesen werden / Monsr. Pellisen / auch wie
etliche sagen / Monsr. Monerot vnd andere sollen peinlich exami-
nirt werden / der letztere ist immittels auß der Conciergerie in die
Bastille gesetzt worden. Auß Wien/den 3. dito.

Vor etlichen Tagen ist ein Moscowittischer Abgesandter 30.
Personen stark allhier ankommen/ welcher mit 10. Carotten ein-
geholt/ vnd zum gülden Dehsen auff dem Neumarcß einlogirt
worden / wird von Hoff auß frey gehalten/ was sein Anbringen
sey/ steht künfftig zuerfahren. Das Türckische Wejen beruhet
nun auff einem offenen Krieg / dann sie das letzteremal unmög-
liche Sachen begehrt / deswegen man einen eygenen Currier nach
Adrianopel abgefertiget / dem Groß Türcken das eufferste auch
zuverkündigen / vnd weilten man Nachricht hat / daß derselbe ge-
sonnen sey / die Vestung Raab belägern zulassen / als ist der Herr
General Montecucoli am 25. Junij schleunig dorthin abgereist/
so hat man auch widerumb auff etlichen Schiffen grosse Stück /
Lundten vnd Pulffer nach Newhäußel vnd andern Vestungen
abgeführt ; Unsere Vöcker seynd im Anzug nach den repartitions
Orthern begriffen/ die Werbungen werden allhier vnd aller Or-
then im Land zu Rosß vnd Fuß stark fortgesetzt / vnd wird mit
Abbrechung der Häuser/ sowol als mit mehrer Befestigung dieser
Statt eysferig fortgefahen.

Auß Cölln/den 11. Julij.

Wie vom 29. passato auß Londen geschrieben wird/so ist man
resolvirt den Portugesen mit mehrern Vöck vnd Kriegsschiffen
zu assistiren/zu dem End ihn eine Behülff von 3. Millionen solte
gegeben werden : Der Lord Hollis stünde fertig als Königl. Or-
dinari Ambassador nach Paris zugehen ferner darin zuhandlen/
hingegen wäre von dar Monsr. Duwigny am Engländer Hoff an-
kommen/wegen der Irländischen Conspiration sollen bald etliche
executirt werden.